

Die Kraft der Gewaltfreiheit

TRÄGER DER FORTBILDUNG

gewaltfrei handeln e.V. qualifiziert seit 1994 Menschen in Fort- und Ausbildungen für Konfliktbearbeitung und gewaltfreies Handeln.

Gewaltfreiheit begreifen wir als ein Lebensprinzip, als eine Grundhaltung der Achtung vor dem Leben. Unser Handeln basiert auf der christlichen Tradition der Gewaltfreiheit.

Wir sind offen für Menschen aller Religionen und Weltanschauungen.

Wir bieten Ihnen Raum für die Entwicklung Ihrer eigenen gewaltfreien Haltung.

Unseren KursabsolventInnen bieten wir Vernetzung und Begleitung in ihrem Engagement für Frieden und Gerechtigkeit – für eine nachhaltige Entwicklung.



gewaltfrei handeln e.V. arbeitet eng mit der Stiftung „die schwelle“ und dem Internationalen Versöhnungsbund zusammen und ist Mitglied folgender Organisationen:

- Pax Christi
- Arbeitsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)
- Europäisches Netzwerk Church & Peace



gewaltfrei handeln e.V.
ökumenisch Frieden lernen

CO2-neutrales Papier, 100 % Recycling



ORTE

Die Kurseinheiten finden in folgenden Tagungshäusern statt:

Zukunftswerkstatt Ökumene
in Germete bei Warburg
(www.zukunftswerkstatt-oekumene.de)

Stiftung Adam von Trott e.V.
Imshausen
(www.stiftung-adam-von-trott.de)

ANMELDUNG

Der Kurs findet statt, wenn sich mindestens 8 TeilnehmerInnen angemeldet haben. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 14. Eine ausführliche Beschreibung der Fortbildung sowie den Anmeldebogen erhalten Sie unter:
www.gewaltfreihandeln.org

oder bei
Annegret Feischen
gewaltfrei handeln e.V.
Mittelstraße 4
34474 Diemelstadt-Wethen
Tel. 05694-8033 • Fax 05694-1532
feischen@gewaltfreihandeln.org

ANMELDESCHLUSS

1. Januar 2014

FORTBILDUNG

**Konfliktbearbeitung
und gewaltfreies Handeln
Februar bis Juni 2014**

DIE FORTBILDUNG

Diese Fortbildung wendet sich vorrangig an berufserfahrene Menschen, die eine neue Akzentuierung ihres Engagements im sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Bereich suchen. Sie setzt sich mit persönlichen Fragestellungen auseinander, ist aber keine Therapie.

Die Teilnahme an allen Kursteilen wird erwartet.

ZERTIFIKAT & FORMALE ANERKENNUNG

Inhalte und Aufbau entsprechen den Standards für Grundkurse des Qualifizierungsverbundes (QVB) für zivile gewaltfreie Konfliktbearbeitung der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF).

Die Teilnehmenden erhalten ein entsprechendes Zertifikat. Für die Abschlusswoche kann in einigen Bundesländern Bildungsurlaub beantragt werden.

INHALTE

Wir wollen

- die Wahrnehmung für das eigene Kommunikations- und Konfliktverhalten stärken
- Ursachen und Formen von Aggressionen und Gewalt kennen lernen
- mit der eigenen Konfliktbereitschaft arbeiten
- gewaltfreie Formen des Umgangs mit Unrecht und Gewalt ausprobieren

MEHR ALS METHODEN

Wir werden

- Konfliktanalyse und Konfliktbearbeitung anhand von Fallbeispielen aus dem Alltag einüben
- Rollenspiele und Theatertechniken erleben
- Grundlagen und Techniken konstruktiven, gewaltfreien Gesprächsverhaltens vermitteln
- deeskalierendes und konstruktives Eingreifen in Gewaltsituationen einüben
- uns über Spiritualität und Visionen der Gewaltfreiheit austauschen

TERMINE

14. - 16.2.2014 (Germete)

Standortbestimmung und Stärkung

14. - 16.3.2014 (Germete)

Konstruktiver Umgang mit Konflikten

10. - 13.4.2014 (Germete)

Gewaltfrei handeln:

Wurzeln, Wirkungsweisen und Spiritualität der Gewaltfreiheit

16. - 18.5.2014 (Imshausen)

Gewaltfreier Umgang mit Gewalt- und Bedrohungssituationen

23. - 27.6.2014 (Germete)

Abschlusswoche

Einführung in die Mediation und das Konsensverfahren, Perspektiven



KURSLEITUNG

Christine Böckmann

Theologin, Trainerin für gewaltfreies Handeln

Christian Bliß

Diplom-Pädagoge, Gender Worker, Kommunikationstrainer

TEILNAHMEBEITRAG

Der Preis für die Fortbildung beträgt 650 € Kursgebühr + 560 € für Verpflegung und Unterkunft. Eine Ermäßigung ist möglich. Reduzierte Kursgebühr für Frühbucher bis zum 1. Dezember 2013: 600 €. Bitte prüfen Sie vor Ihrer Anmeldung, ob Sie die Bildungsprämie erhalten können: www.bildungspraemie.info

Die tatsächlichen Gesamtkosten des Kurses liegen bei ca. 3.700 € pro TeilnehmerIn. Den Fehlbetrag finanzieren wir über Spenden und Zuschüsse. Der Kurs wird gefördert aus Mitteln zur konstruktiven Konfliktbearbeitung der Evangelischen Kirche in Deutschland.